POPSCENE KULTURMAGAZIN 04/2021

« (MAIS) IL FAUT CULTIVER NOTRE JARDIN »

Unterstützt durch
Sparkasse
Saarbrücken

04
21 popScene

STEFAN OCHS

IBA - VISIONEN FÜR DIE GROSSREGION

Hinter dem kleinen Wörtchen IBA steckt nichts geringeres als die Internationale Bauaustellung. Die seit über 120 Jahren existierende „Wanderausstellung“ hat zur Aufgabe, dass in einer bestimmten Region Impulse zur Entwicklung von Stadt, Land, Raum und Region gesetzt werden sollen. Geht es nach Projektleiter Prof. Stefan Ochs von der htw saar (Architektur und Bauingenieurwesen), soll die nächste IBA in der Großregion stattfinden (IBA-GR). Doch es geht nicht nur im Architektur.
In der sogenannten Prä-IBA-Phase wird geprüft, ob eine IBA in unserer Region stattfinden kann. Dazu wurde das „Prä-IBA-Werkstattlabor“ gegründet, in der Stefan Ochs mit seinem Team an einer möglichen Zukunftsvision für die Großregion bastelt.

Bei der IBA geht es nicht nur um Architektur und Stadtentwicklung. Worüber zerbrecht ihr euch noch den Kopf?
Es geht ganz grundsätzlich um die Frage, wie wir in Zukunft leben werden bzw. wollen. Die Diskrepanz zwischen diesen beiden w-Wörtern kann im Transformationsprozess „IBA“ untzersucht werden. Wir versuchen also in der Präfigurationsphase herauszufinden, welche Risiken und Potentiale die Zukunft birgt und was das für unsere Wünsche und Ansprüche sowie die an uns gestellten Herausforderungen bedeutet.

Warum nehmt ihr euch gerade die Großregion vor. Und nicht zum Beispiel nur die Landeshauptstadt. Da gibt es ja auch schon genug „Baustellen“.
Die Großregion ist ein politisches Konstrukt, dass nicht wirklich in der Öffentlichkeit wahr genommen wird. Hier leben etwa 12 Millionen Menschen auf 65.000 km2, also etwa die doppelte Fläche Belgiens bei gleicher Einwohnerzahl. Die Probleme, aber auch die Chancen, sind in allen Partnerregionen vergleichbar. Wir glauben zudem an Europa. Das kann hier in voller Breite gelebt werden. Wenn die Baustellen der Landeshauptstadt zu unseren Themen passen sollten wäre auch das spannend.

Welche Probleme hat die Großregion zu deren Lösung ein IBA beitragen kann?
Stadt, Land, Fluss, Mobilität, Ernährung, der demographische und der strukturelle Wandel, alte Lebens- und Denkensformen vs. neue, Natur, Landschaft etc... Über allem schwebt die Großthematik „Klimawandel“. Wir wollen während der Prä- IBA die richtigen Fragen finden, die Antworten sollten dann von alleine kommen. Aber: Im Unterschied zu episch langen Diskussionsformaten kann eine IBA Projekte initiieren, also Produkte statt Gelaber.

Kannst du mal ein Projekt anreißen, damit sich unsere großregionalen Leser vorstellen können, was ihr euch so für deren Heimat ausdenkt?
Ungern, da wir uns derzeit nicht auf Projekte festlegen wollen, sondern auf die Suche nach Themen. Ein Tipp: Bau dir doch selbst eins zusammen, mach mal z.B. aus den Stichworten neue Mobilität, nachhaltige Energie, neue coole urbane Räume und viel viel Grün ein Projekt für Saarbrücken. Na, schnackelts?

Wenn dir morgen eine gute Fee erscheint und drei Wunschprojekte erfüllen könnte, welche wären das?
Ok, nur für dich, damit die Nerverei aufhört:
Verwandlung der Stadtautobahn zu einem innerstädtischen, baumbestanden und zu fuß überquerbarem Stadtboulevard wie die Ramblas in Barcelona.
Einen subventionierten oder gesponserten Klub mit Mietproberäume und Aufnahmestudios, Platz für 200 - 600 Zuschauer, um die Newcomer und jungen Bands auf die Bühne zu bringen.
Die Umwandlung eines heutigen Industriegebäudes, wie z.B. einer Walz- oder Stahlproduktionshall, in eine gigantische Gemüsefarm.

Welche Erfahrungen hat man mit vergangen IBA‘s gemacht. Wird da wirklich auch etwas umgesetzt, oder verschwinden die Ideen in der Schublade, wenn die Bauausstellung weiterzieht? Oder ist der Weg das Ziel?
Es gibt solche und solche. Genial war Berlin in den Achtzigern, man hat plötzlich entdeckt, dass in einer Stadt auch Menschen leben. Oder die IBA-Emscher-Park in den Neunzigern, die eine abgefuckte, postindustrielle Region zu einem wunderschönen Landschaftspark mit kulturellen Highlights verwandelt hat. Und das ist geblieben, Nachhaltigkeit im besten Sinne. Aber es gab auch IBA, die keine Spuren hinterlassen haben. Das soll uns nicht passieren.

In dem Thema ist ordentlich Musik drin. Es soll auch Veranstaltungen geben..?
Im Future Lab | IBA Plant an der Völklinger Hütte, ab dem 28.4. 2021 jeden Mittwoch, um 19:00, möglichst in Präsenz, aber auch im Stream. Das Programm kommt als Überblick demnächst, die Details sobald wie möglich. Wir haben auch Bands angefragt, die in der IBA Plant spielen sollen. Aber auch wir hängen in der Corona-Zeit und Raumschleife.

Wie wahrscheinlich ist es, dass die IBA bei uns stattfindet?
Frühestens 2023.
Kämpfen wir gemeinsam dafür!
Venceremos!

Interview: Markus Brixius
Bild: Lilli Breininger, Oliver Dietze

IBA-GR.EU

MEHR AUF
PLUS.POPSCENE.CLUB

« (MAIS) IL FAUT CULTIVER NOTRE JARDIN »

IBA GRANDE RÉGION

Die Großregion. Was ist das denn? Gibt es sie überhaupt? Was macht sie? Wie klingt sie? Riecht sie? Und wer hat sie erfunden? Alle mal herhören: Die Großregion ist ein Wunschkind, vor 25 Jahren von Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Wallonie ins Leben gerufen. Seitdem leben dort insgesamt über 12 Millionen Menschen auf etwa 65.000 km2 gemeinsam im Herzen Europas, ohne es zu wissen.

Erzählt man davon in Berlin, so wird man freundlich belächelt. Das Saarland, der kohlenschwarze Rand der Republik, verschwindet völlig in der Größe eines Ölteppichs oder wird bestenfalls als ein Gärtchen an der französischen Grenze wahrgenommen. Das ist gemein, wenn auch so nicht gemeint. Denn hier ist die Mitte der Großregion, der Kreuzungspunkt der Achsen Frankfurt / Paris und Straßburg / Brüssel. Alle Wege führen zwischen Rom, Paris, London und Berlin in die heimliche Hauptstadt Europas, also nach Saarbrücken. Klingt schon viel besser, oder? Wir leben eigentlich im Paradies, nur leider merkt das niemand. Außerhalb sowieso,

aber leider auch innerhalb. Wissen wir es eigentlich selbst? Nein, aber wir müssen es uns selbst erzählen. Nicht mit einer Story, sondern mit einem Projekt. Mit einer Internationalen Bauausstellung, deren Topthema „Klimaregion“ ist und deren Motto lautet: „(mais) il faut cultiver notre jardin“. Genau, das ist von Voltaire, und wir sollen unseren Garten bestellen, so sagt er. So klingt die Zukunft, auch wenn das Motto 250 Jahre alt ist.

INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG

Die IBA wird keine Musterhaussiedlung neben IKEA in Ensdorf werden, sondern sie soll sich mit den Zukunftsthemen der Region beschäftigen: Herausforderung Klimawandel, Entwicklung des Landes, Mobilität, neue Stadträume, neue Arbeit, Kultur als Entwicklungsmotor, Bauen der Zukunft und Lebensmittelproduktion. Die mehr als gängigen Begriffe „Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Energie und CO2 Neutralität“ tauchen hier nicht auf. Sie sind ganz selbstverständlich sowieso dabei.

FUTURE LAB IBA PLANT

Um das alles zu kommunizieren, zu diskutieren und zu feiern wird im „Future Lab“ des UNESCO Weltkulturerbes "Völklinger Hütte" die „IBA Plant“ installiert. In der ehemaligen Erzhalle entsteht derzeit ein kommunikativer Garten, der als Plantfactory das Pflanzen thematisiert, in einem Forum die Kommunikation pflegt und in einer Ausstellung Visionen der Zukunft zeigt. Von April bis September wird jeden Mittwoch eine Veranstaltung stattfinden, die als Talkformat Wissen und Entertainment kombiniert. Die Außenflächen der „IBA Plant“ laden zum Verweilen ein und an besonderen Tagen gibt es besondere Events. Bands aus der Großregion werden spielen und es darf getanzt werden. Wenn man es darf. Vielleicht tanzt ihr von zu Hause mit, mitreden und mitdenken ist erwünscht. Die „IBA Plant“ findet in jedem Pandemiefall statt und ihr sollt dabei sein!

IBA SPECIAL

In den kommenden vier Ausgaben der popscene findet ihr an dieser Stelle aktuelle Informationen zur IBA Plant im Future Lab der Völklinger Hütte, z.B. zu Inhalten, Projekten und anderem verrückten Zeug sowie Programmhinweise.